

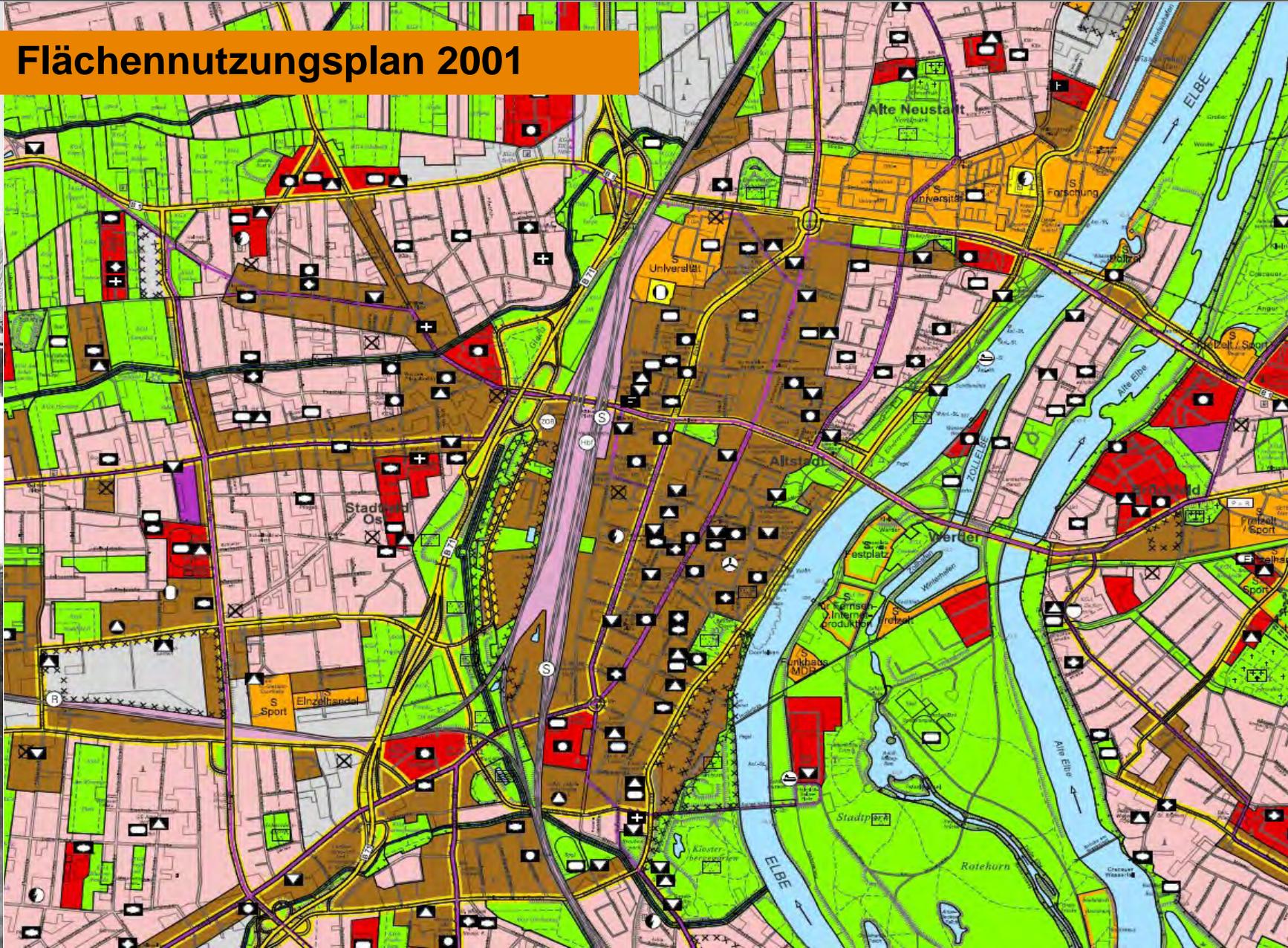
Stellenwert und Entwicklungsmöglichkeiten der Festungsanlagen in Magdeburg - aus Sicht der Flächennutzungsplanung

Magdeburg, 23.01.2014

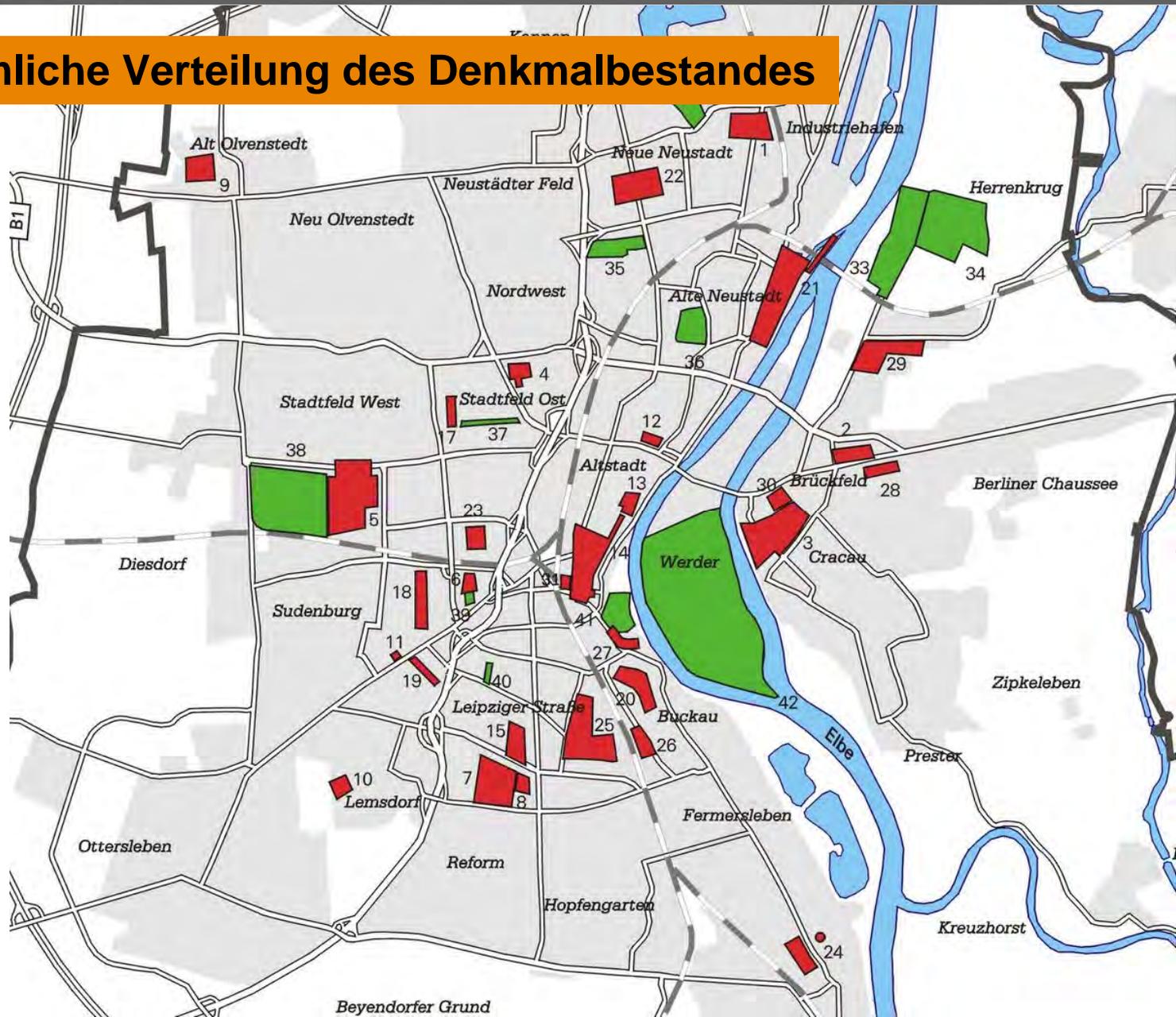
Johannes Wöbse

Stadtplanungsamt Magdeburg

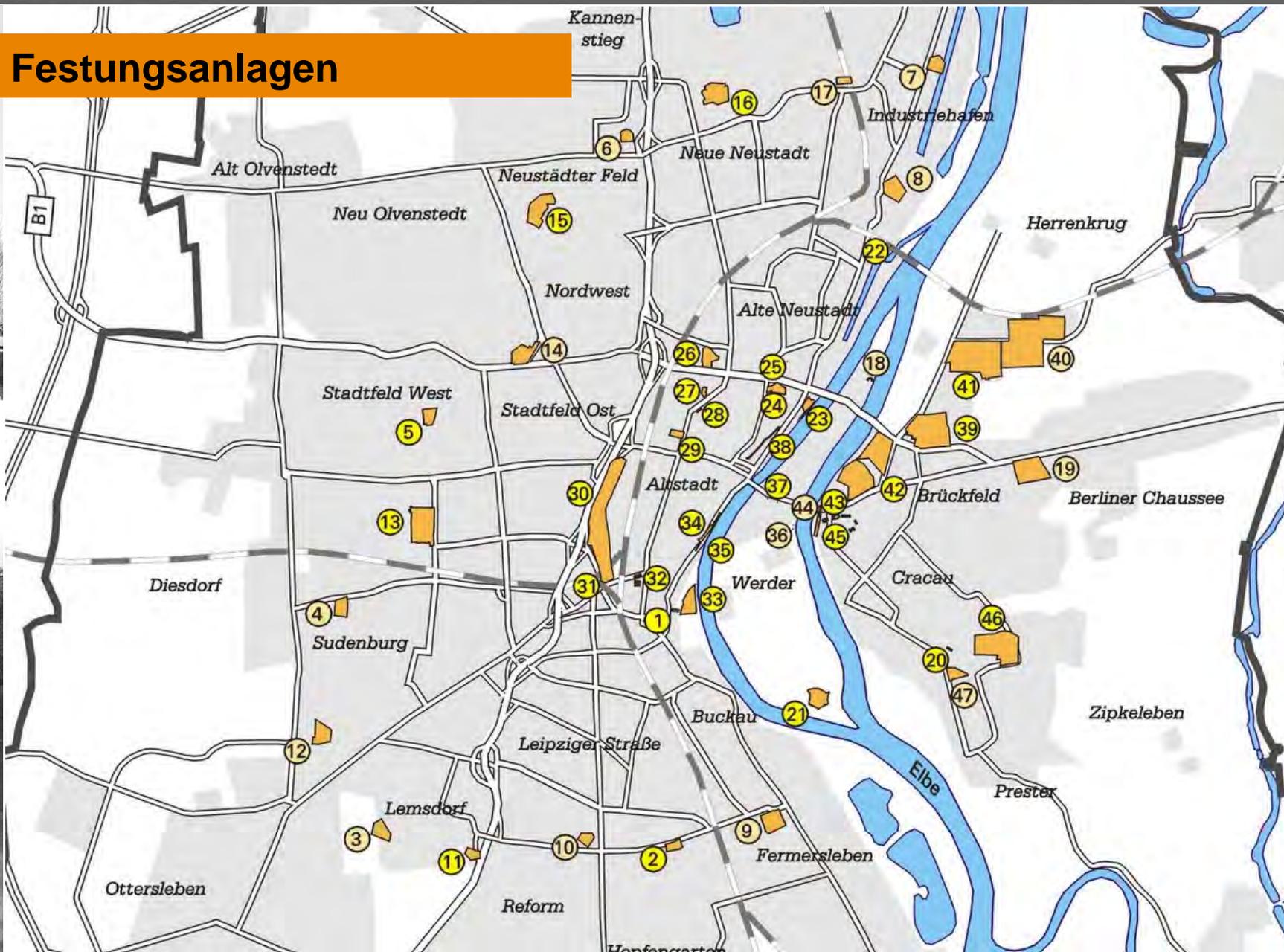
Flächennutzungsplan 2001



Räumliche Verteilung des Denkmalbestandes



Festungsanlagen



Integriertes Stadtentwicklungskonzept 2025

Leitbild der Stadtentwicklung Magdeburg 2025

Magdeburg - Geschichtsträchtige, weltoffene Stadt an der Elbe

- 1200 Jahre Ottostadt Magdeburg: Identität stärken
- Weltoffenheit und Toleranz: interkulturelle Angebote und Prozesse stützen
- Stadt am Fluss: attraktive Zugänge zur Elbe und urbane Ufer im innenstadtnahen Bereich gestalten.

Magdeburg - Grüne Stadt

- Grüne Stadt aus Tradition: stadthistorische Bezüge bewahren. Grünsystem erhalten, ausbauen und mit der Landschaft vernetzen.
- Grüne Stadt – gesunde Bürger: Lebensbedingungen verbessern und negative Auswirkungen des Klimawandels dämpfen.
- Grüne Stadt am Fluss: Fluss- und Bachläufe in das Netz der Erholungs- und Erlebnisräume sowie Frischluftbahnen einbeziehen.



Freiflächensystem

Zentrale Aufgaben bei der Magdeburger Grünflächenentwicklung der nächsten Dekaden (Quelle: ISEK 2025)

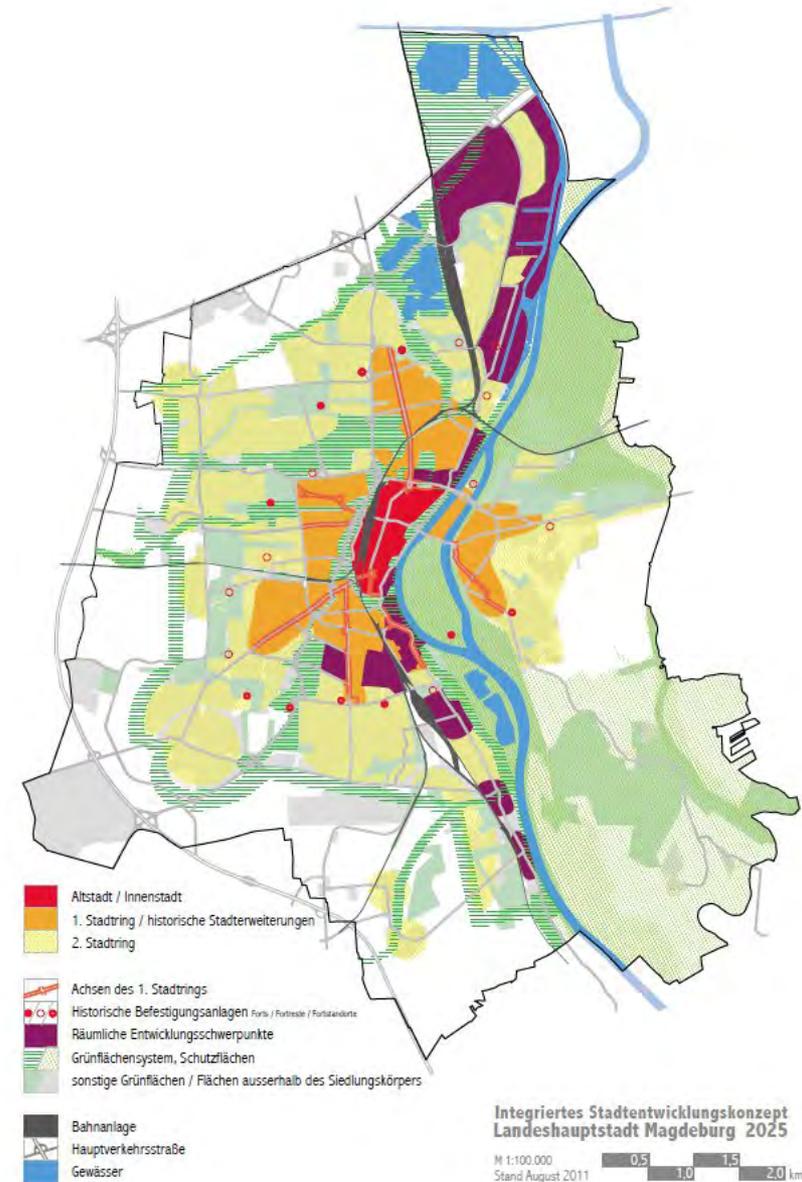
1. Weitere Erschließung der Erlebbarkeit der Elbe als zentrales Element der Magdeburger Stadtgestalt.
2. Profilierung der Einzelelemente des Grünsystems entsprechend ihres spezifischen Charakters.
3. Ausbau des städtischen Grünsystems durch die weitere Vernetzung der vorhandenen Grünelemente mit Fuß- und Radwegen, Alleen u.ä. Vorrangig ist hierbei die Komplettierung des Grünrings Altstadt.
4. Umgang mit Brachen, die im Zuge des Stadtumbaus auf Wohn-, Gewerbe-, Infrastruktur- und Verkehrsflächen entstehen.
5. Anpassung des Freiflächensystems an kleinräumige Änderungen auf der Angebots- wie Bedarfseite, kurzfristiger Schwankungen der Möglichkeit der öffentlichen Unterhaltung und Pflege sowie an die Folgen des Klimawandels.



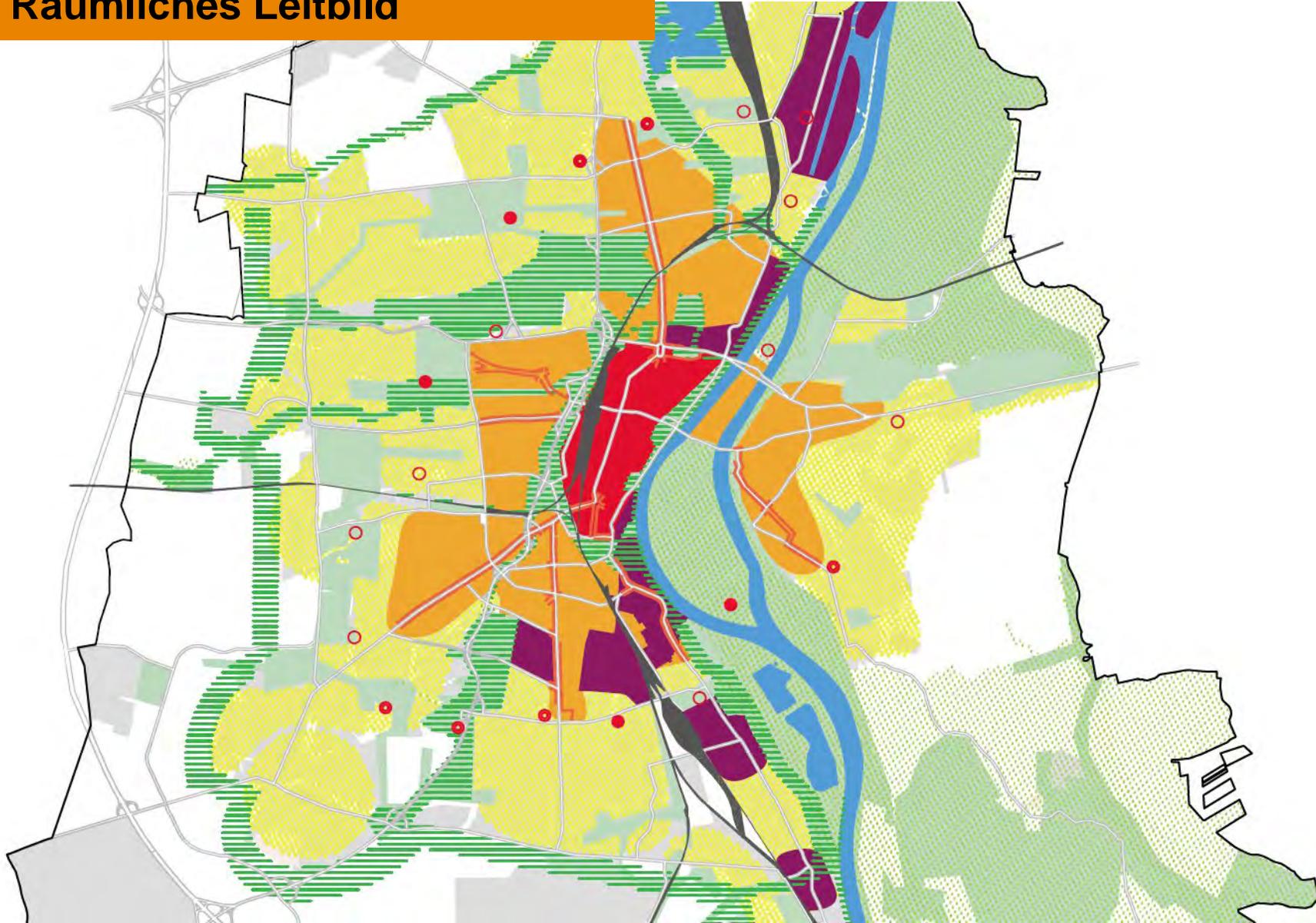
Räumliches Leitbild ISEK 2025



Quelle: ISEK 2025



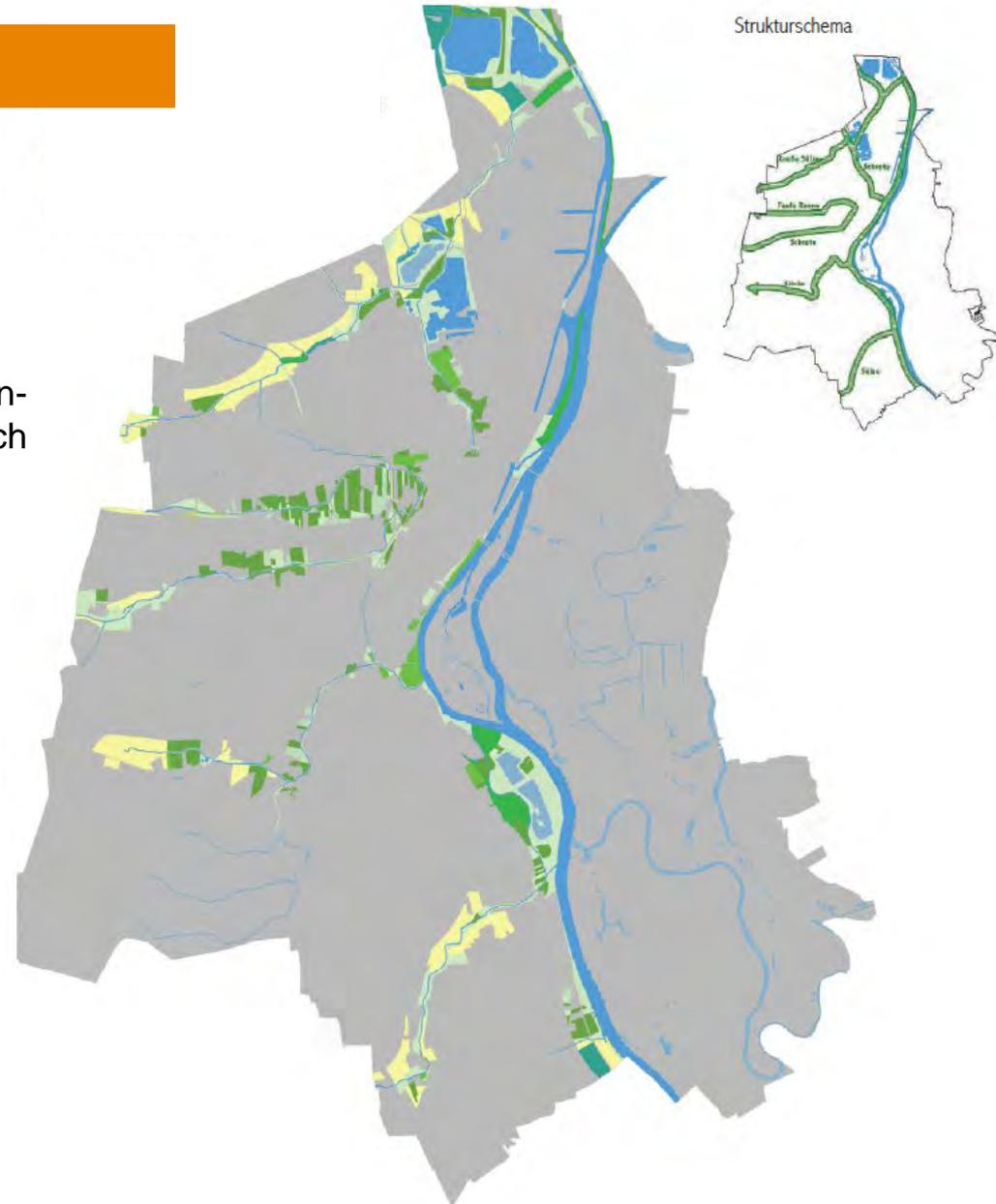
Räumliches Leitbild



Freiflächensystem

Achsen

Die Freiraumfolgen als Grünzüge und Verbindungen im Zuge des Elbufers und der Fließgewässer stellen die oberste Ebene des Grün- und Freiraumsystems dar, die durch naturräumliche Gegebenheiten geprägt ist.

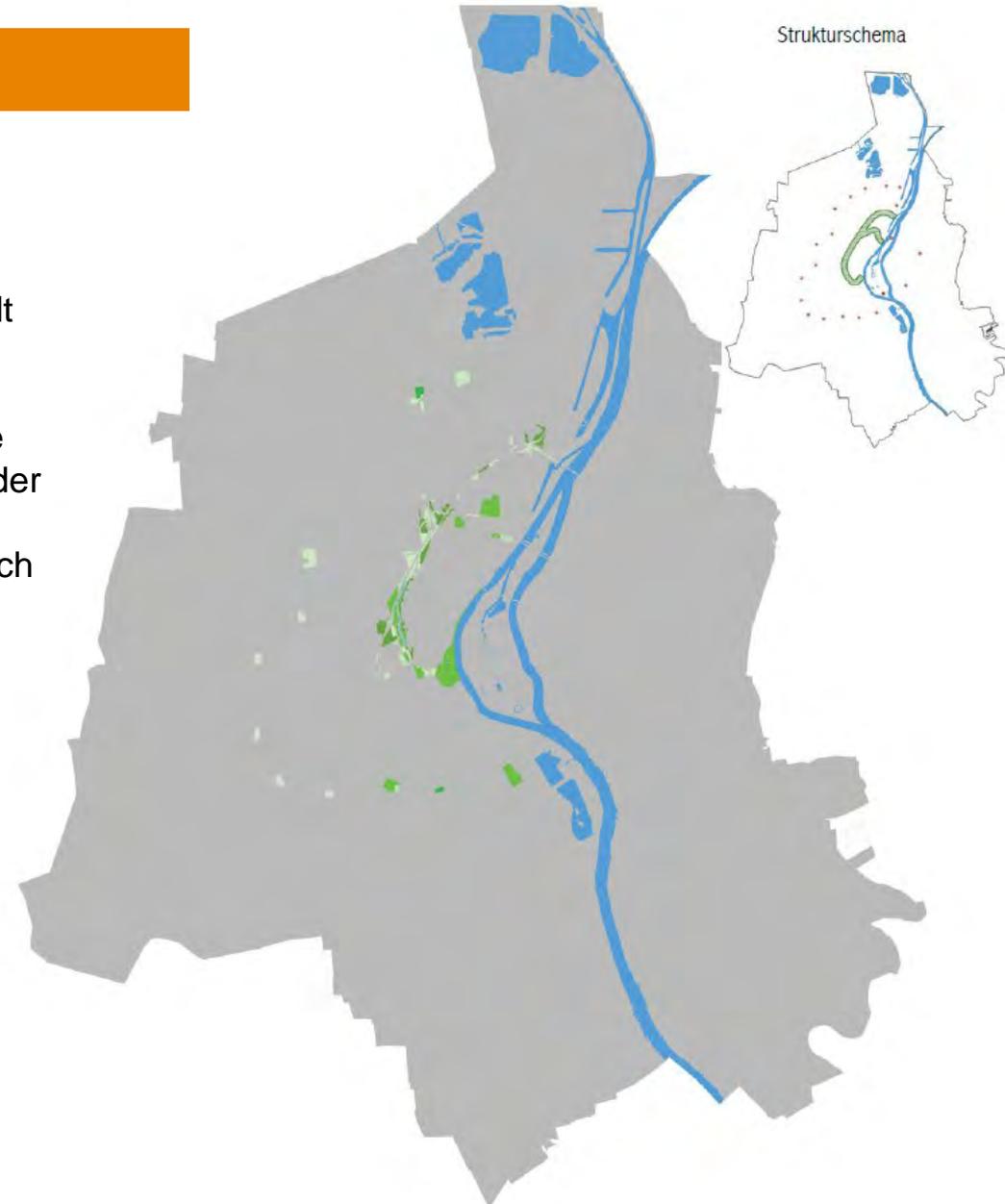


Quelle: Grün- und Freiraumkonzept der
Landeshauptstadt Magdeburg, Vorentwurf 2010

Freilächensystem

Ringe

Die beiden Grün- und Freiraumringe, der Grünring um die Altstadt und der Kranz der historischen Befestigungsanlagen stellen die zweite, historisch geprägte Ebene des Grün- und Freiraumsystems der Landeshauptstadt dar. Nicht alle Fortstandorte sind heute tatsächlich als Freiräume im Stadtkörper erlebbar.

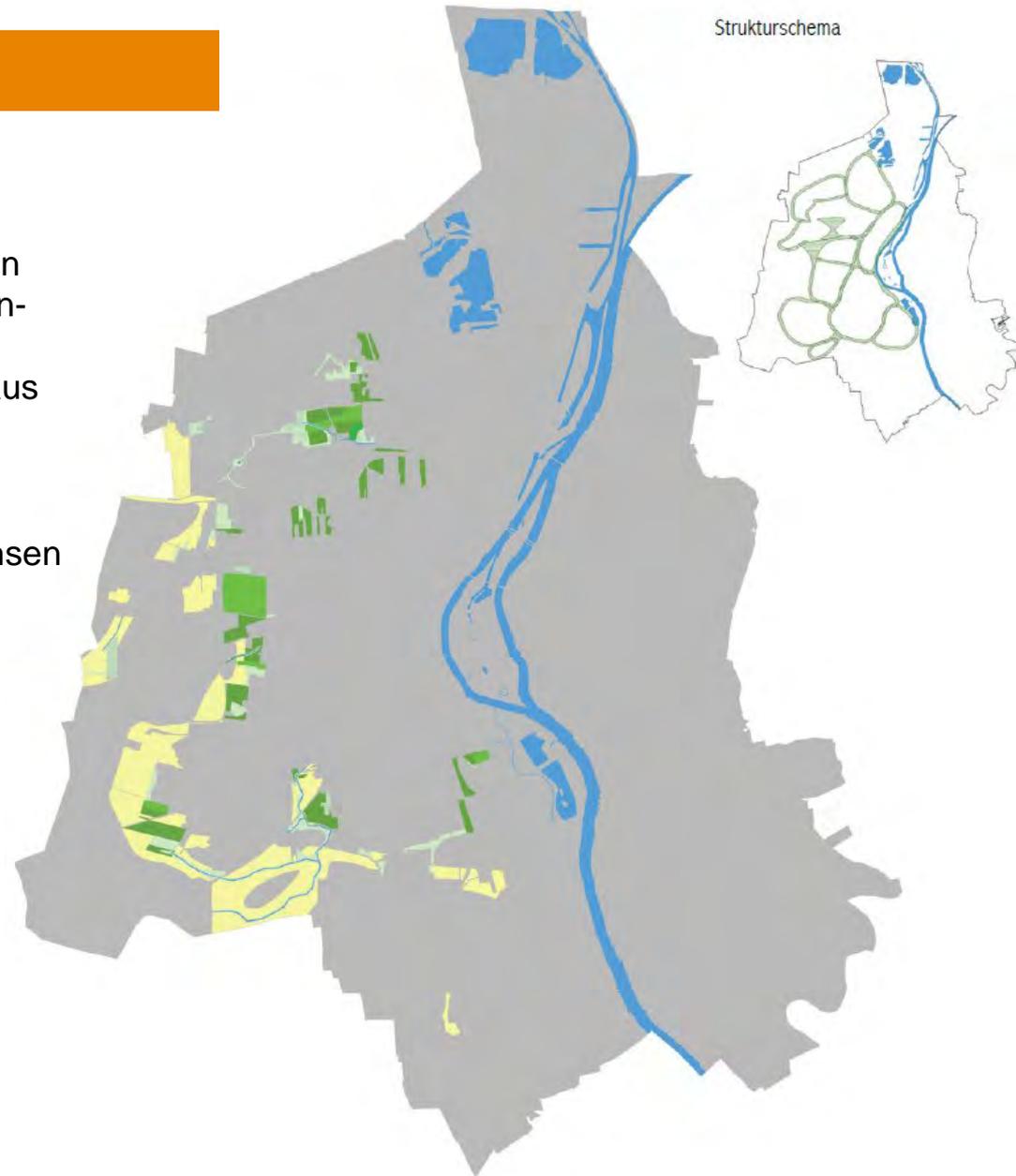


Quelle: Grün- und Freiraumkonzept der
Landeshauptstadt Magdeburg, Vorentwurf 2010

Freiflächensystem

Maschen

Die Maschen oder grünen Zellen bilden die dritte Ebene des Grün- und Freiflächensystems. Sie ergeben sich in der Regel aus bestehenden Freiraumfolgen, stellen Querverbindungen zwischen den Achsen her und „vermaschen“ das Netz der Achsen und Ringe.



Quelle: Grün- und Freiraumkonzept der
Landeshauptstadt Magdeburg, Vorentwurf 2010

Freilächensystem

Grün- und Freiraumsystem

Das räumliche Grün- und Freiraumsystem, hier im Kontext des Siedlungskörpers dargestellt, definiert sich über bereits bestehende Freiraumfolgen. Die Strukturierung bezieht sich nur auf das Westufer der Elbe.



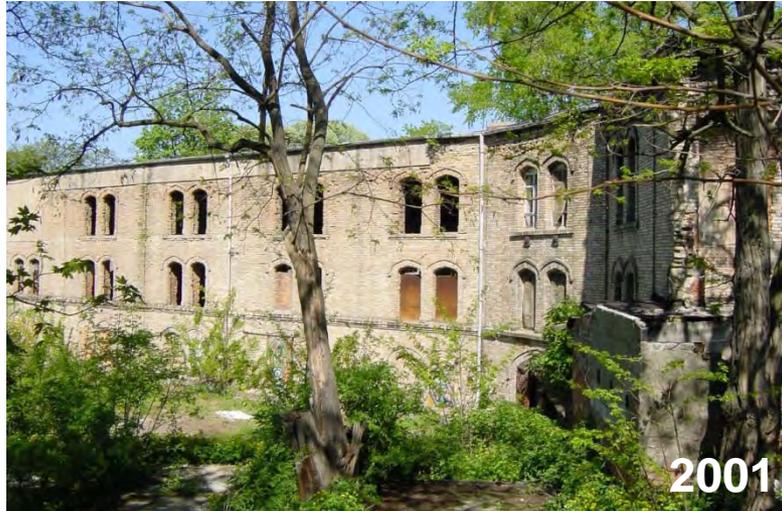
Quelle: Grün- und Freiraumkonzept der
Landeshauptstadt Magdeburg, Vorentwurf 2010



Leben an und mit der Elbe...



Festungsanlagen im Wandel



Festungsanlagen im Wandel



Festungsanlagen im Wandel



Festungsanlagen im Wandel



Festungsanlagen im Wandel

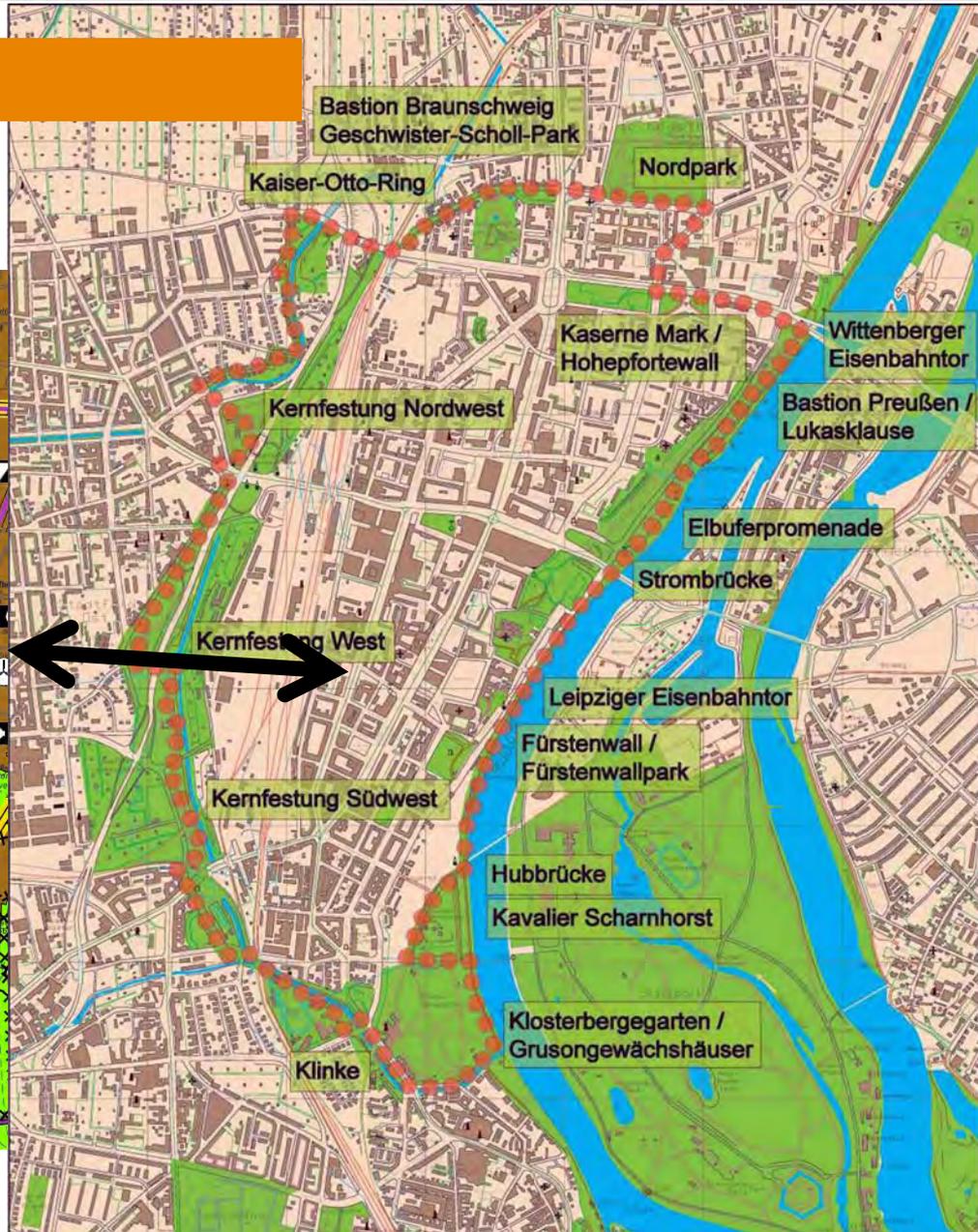
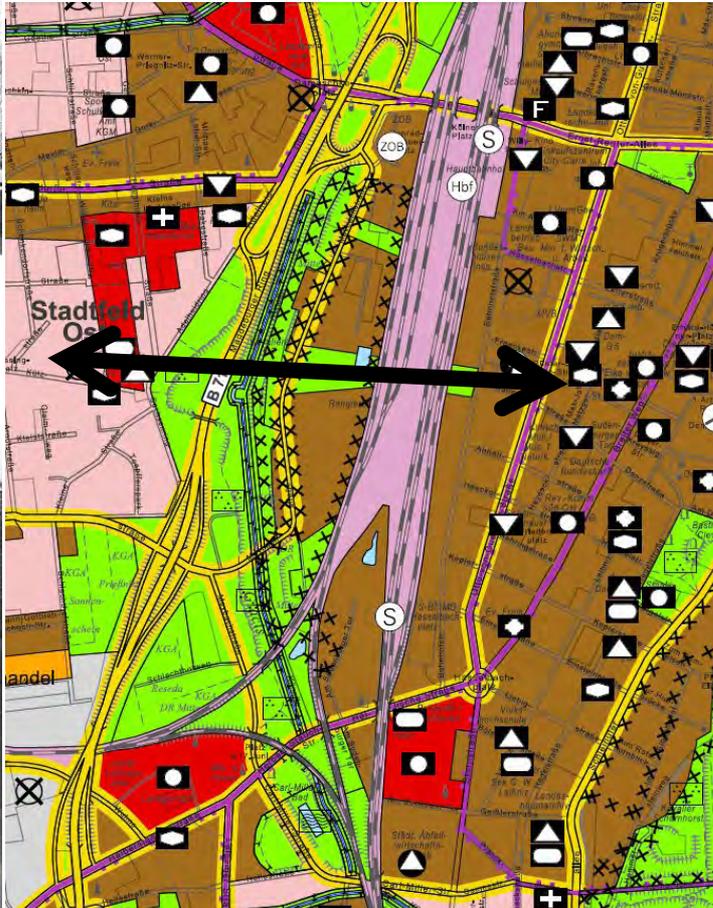


Künette

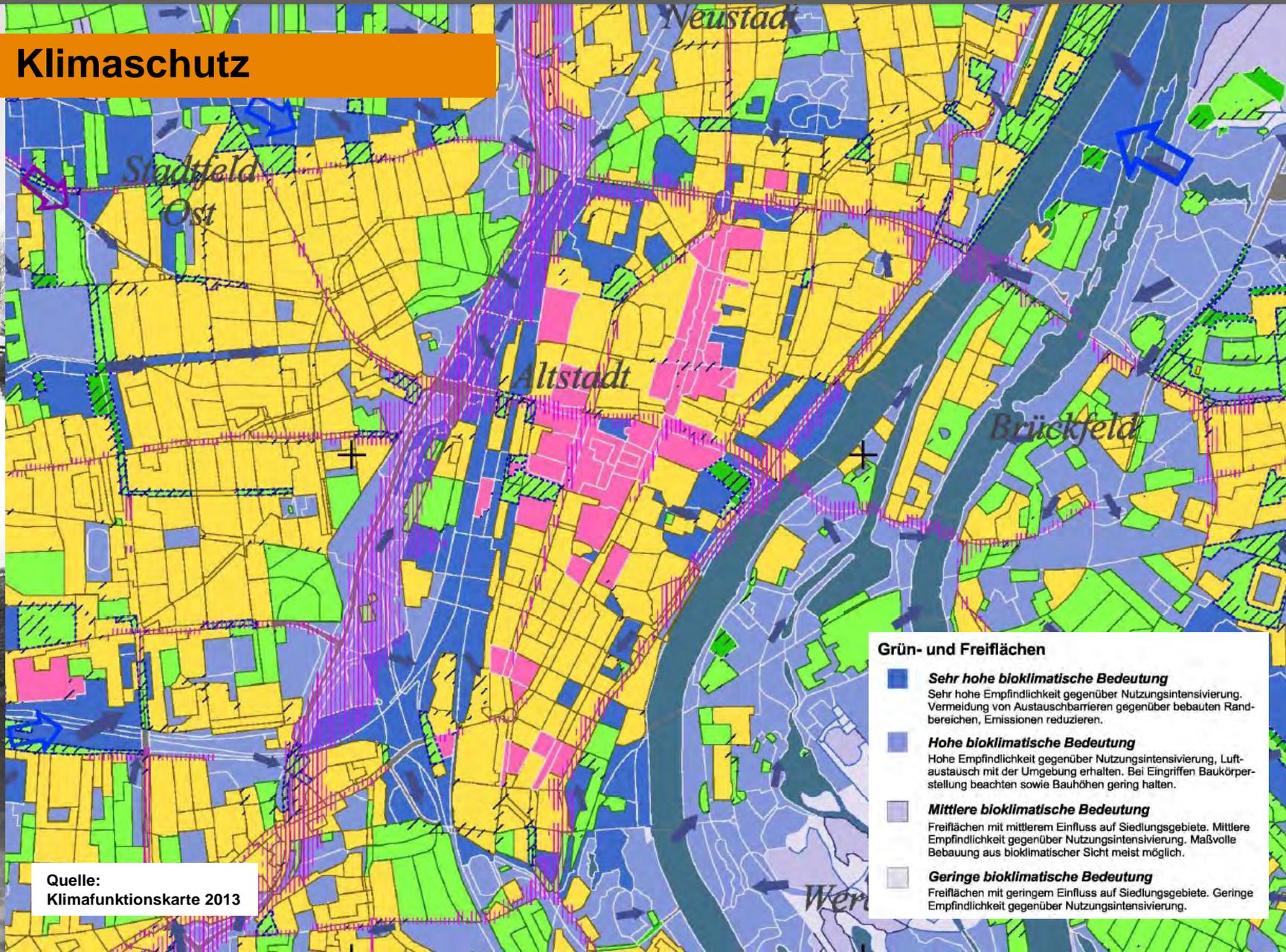


2011

Grüner Ring



Klimaschutz

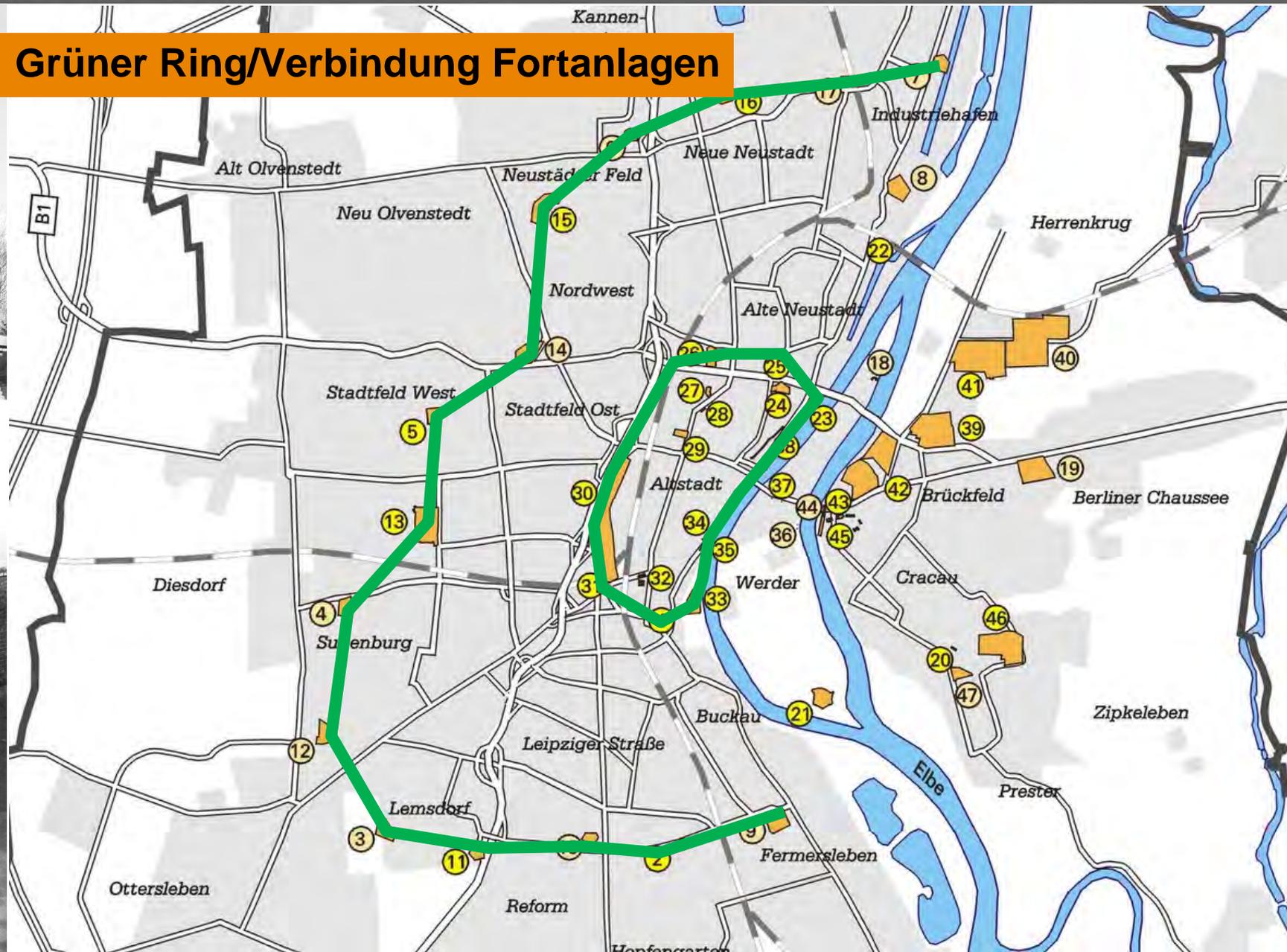


Quelle:
Klimafunktionskarte 2013

Grün- und Freiflächen

- **Sehr hohe bioklimatische Bedeutung**
 Sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Nutzungsintensivierung. Vermeidung von Austauschbarrieren gegenüber bebauten Randbereichen, Emissionen reduzieren.
- **Hohe bioklimatische Bedeutung**
 Hohe Empfindlichkeit gegenüber Nutzungsintensivierung, Luftaustausch mit der Umgebung erhalten. Bei Eingriffen Baukörperstellung beachten sowie Bauhöhen gering halten.
- **Mittlere bioklimatische Bedeutung**
 Freiflächen mit mittlerem Einfluss auf Siedlungsgebiete. Mittlere Empfindlichkeit gegenüber Nutzungsintensivierung. Maßvolle Bebauung aus bioklimatischer Sicht meist möglich.
- **Geringe bioklimatische Bedeutung**
 Freiflächen mit geringem Einfluss auf Siedlungsgebiete. Geringe Empfindlichkeit gegenüber Nutzungsintensivierung.

Grüner Ring/Verbindung Fortanlagen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

